

Shell in Nigeria

Für ein besseres Leben im Nigerdelta



Steuern und Abgaben sind der wichtigste Beitrag, den Shell Tochter- und Beteiligungsgesellschaften für die Menschen im Nigerdelta leisten. Mehr als 34 Milliarden \$ hat das von der Shell Petroleum Development Company (SPDC) geleitete Joint Venture in den vergangenen vier Jahren (2005 bis 2008) an die Regierung abgeführt. Die Shell Nigeria Exploration and Production Company (SNEPCO) - die das Offshore-Geschäft in der Tiefsee betreibt – hat im selben Zeitraum fast 2 Milliarden US-\$ an Steuern und Abgaben gezahlt. Dies unterstützt maßgeblich die originären Aufgaben der Regierung, der die Hauptrolle bei der Entwicklung, Armutsbekämpfung und Förderung wirtschaftlichen Wachstums zufällt. Zugleich sind den Möglichkeiten jedoch Grenzen gesetzt: Selbst bei den Rekordpreisen im Jahr 2008 hat die Energiebranche weniger als einen Dollar pro Tag und pro Bürger des Landes (2006: 140 Mio. Einwohner) erwirtschaftet.

Entwicklungsinitiativen

Neben ihren Steuerzahlungen unterstützen und finanzieren Shell Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Nigeria außerdem Entwicklungsinitiativen für Gemeinden im Nigerdelta. Im Jahr 2008 haben die Gesellschaften, wie gesetzlich vorgeschrieben, mehr als 158,2 Millionen US-\$ (Shell Anteil: 56,8 Millionen US-\$) an die Niger Delta Development Commission (NDDC) abgeführt. Weitere 84 Millionen US-\$ (Shell Anteil: 25,2 Millionen US-\$) leisteten von SPDC geführte Gesellschaften direkt in Entwicklungsprojekte.

Viele dieser Initiativen werden gemeinsam mit weiteren Partnern umgesetzt. Diese Projekte setzen unterschiedliche Schwerpunkte im Bereich Kleinunternehmen und Landwirtschaft, Training und Ausbildung, medizinische Versorgung und Kompetenzsteigerung.

Kleinunternehmen spielen eine wichtige Rolle im Wirtschaftsleben des Landes. In einer Partnerschaft mit dem nigerianischen Telekommunikationsunternehmen Globacom bietet Shell Schulungen zur Führung kleiner Betriebe an und unterstützt Existenzgründer dabei, sich im Bereich Mobilfunk selbständig zu machen. Seit Beginn des Projekts im Jahr 2004 wurden mehr als 850 Programmteilnehmer ausgebildet und unterstützt. 2008 finanzierte diese Partnerschaft ein Pilotprojekt zur Unterstützung junger Unternehmer beim Aufbau von zwölf Call-Centern in den Bundesstaaten Delta und Rivers. In diesen speziell gekennzeichneten Kiosken können Kunden Telefongespräche führen oder Aufladekarten für Mobiltelefone erwerben.

Shells globales LiveWIRE-Programm hat seit 2003 mehr als 2.200 jungen Menschen in Nigeria durch Weiterbildungsmaßnahmen geholfen, das nötige Know-how zur Gründung eigener Kleinunternehmen zu erwerben. Mit Hilfe der Regierung des Delta State haben Absolventen des Programms bereits über 360 Unternehmen gegründet. 2008 wurde einer der Absolventen von der Nigerianischen Zentralbank als „Jungunternehmer des Jahres“ ausgezeichnet.

Die Landwirtschaft ist eine der Haupteinkommensquellen für die Menschen in Nigeria. SPDC hat in Partnerschaft mit USAID Nigeria und dem International Institute of Tropical Agriculture ein auf fünf Jahre angelegtes Projekt zur Förderung des Maniokanbaus ins Leben gerufen und mit 11,3 Millionen US-\$ (Anteil von Shell: 2,25 Millionen US-\$) ausgestattet. Im Jahr 2008 bildete das Programm mehr als 3.200 Landwirte aus.



Schulungen helfen jungen Menschen, benötigtes Fachwissen zu erwerben. 2008 hat das SPDC-Joint-Venture über 2,1 Millionen US-\$ (Anteil von Shell: 630.000 US-\$) investiert, um 492 Jugendlichen unterschiedliche Qualifikationen zu vermitteln – vom Schweißer, Rohrschlosser und Tischler bis hin zu Kursen in Wirtschaftsförderung, Personalentwicklung und Konfliktmanagement. Gemeinsam mit der Foundation for Ethnic Harmony in Nigeria haben wir die NDDC bei der Schulung von weiteren 600 Jugendlichen aus dem Nigerdelta in Gewaltfreiheit und Konfliktmanagement unterstützt; finanziert wurde der Lehrgang von der NDDC.

Ausbildung und Training gehen Hand in Hand. Im Nigerdelta und anderen Landesteilen hat SPDC 2008 circa 2.730 neue Stipendien für höhere Schulen und 850 neue Stipendien für Universitäten vergeben. Insgesamt unterstützen wir mit unseren Stipendien ständig circa 13.650 Schüler an höheren Schulen und 3.400 Universitätsstudenten.

Die medizinische Versorgung ist eine der größten Herausforderungen in Nigeria und in ganz Afrika. Wir haben eine auf drei Jahre angelegte, mit 4,5 Millionen US-\$ (Anteil von Shell: 3,4 Millionen US-\$) ausgestattete Partnerschaft mit Africare. Ihr Ziel ist es, über Aufklärungsprogramme und durch Verteilung von Medikamenten und Moskitonetzen Mütter und Kinder im Nigerdelta vor Malaria zu schützen. 2008 wurden fast 1.000 Netze und über 2.000 Malariamitteldosen in Schwangerschaftsberatungsstellen abgegeben.

Ebenfalls im Jahr 2008 schlossen SPDC und Family Health International das mit 2,2 Millionen US-\$ ausgestattete Niger Delta HIV/Aids Response Projekt ab (Shell Anteil: 1,55 Millionen US-\$). Es war Nigerias erstes umfassendes HIV/AIDS-Programm im Bereich der primären Gesundheitsversorgung. Im Jahr 2008 schulte das Pilotprogramm mehr als 240 Gesundheitsdienstleister,

testete und beriet über 4.000 Menschen, konnte bei mehr als 1.350 schwangeren Müttern die Übertragung des Virus auf ihre Kinder vermeiden und nahm 730 Menschen zur HIV/AIDS-Behandlung auf. Im Jahr 2009 wurde das Projekt vom staatlichen nationalen HIV-Programm übernommen.

Die Shell Gesellschaften in Nigeria haben 2008 drei neue kommunale Kliniken errichtet. Die Gesamtzahl der von Shell geförderten medizinischen Einrichtungen im Nigerdelta ist damit auf 32 gestiegen. Sie beschäftigen über 800 vom Staat angestellte medizinische Mitarbeiter. Im Jahr 2008 wurden in diesen Einrichtungen mehr als 80.000 Menschen behandelt und über 1.800 Babys zur Welt gebracht. Weitere 40.000 Menschen wurden durch Shells „Health Outreach“-Programme erreicht, zu deren Leistungen u.a. Gesundheitserziehung, Impfungen, Sehtests, Behandlung von Malaria und leichten Erkrankungen, Verteilung von Moskitonetzen, HIV-Tests und Wurmkuren für mehr als 5.000 Schulkinder zählen. Im Jahr 2007 starteten wir ein Pilot-Schulungsprogramm für Beamte im mittleren Dienst im Bundesstaat Bayelsa zum Thema Gemeindeentwicklung. Das Projekt wurde von der Living Earth Foundation und Pro-Natura International durchgeführt. Im Dezember 2007 absolvierten 32 Menschen das Programm. Angespornt vom Erfolg dieses Projekts, startete die Living Earth Foundation mit finanzieller Unterstützung von Shell und der Regierung des Delta State ein neues Projekt zur Ausbildung von weiteren 60 Beamten aus diesem Bundesstaat.

Weitere Informationen über die Unternehmungen von Shell in Nigeria finden Sie unter www.shellnigeria.com

> Das Kommunikationsprojekt 'Bayelsan Silhouettes'

Um das Bewusstsein für HIV/AIDS zu steigern, hat SPDC ein Multimediaprojekt zur Produktion und Verbreitung von Kurzfilmen, einer Website und eines Jugendmagazins gestartet. Außerdem wurden gemeinsam mit lokalen gemeinnützigen Organisationen 26 Radiohörspiele produziert. Im Rahmen der beiden Programme wurden über 50 Jugendliche aus dem Bundesstaat Bayelsa für das Drehbuchschreiben geschult. Einer der HIV/AIDS-Filme wurde mit dem panafrikanischen Filmpreis für den besten Kurzfilm und den besten Produzenten ausgezeichnet. Nähere Informationen finden Sie auf der Website: www.bayelsansilhouettes.org

> Ein neuer Ansatz

Die Entwicklungshilfemühnungen der im Delta aktiven Energieunternehmen hatten im Laufe der Jahre gemischten Erfolg. Seit 2006 erprobt SPDC deshalb einen neuen Ansatz. Er soll die Art, wie Shell mit den Anliegergemeinden in Kontakt tritt, und die Effektivität der Projekte verbessern und außerdem den Gemeinden dabei helfen, eigenständige Entscheidungen zu treffen. SPDC hat neue Vereinbarungen mit Gemeinde-Verbänden getroffen. Das von SPDC geführte Joint Venture bietet eine mehrjährige Finanzierung für Entwicklungsprojekte und stellt Experten zur Verfügung. Die Gemeinden entscheiden selbst, wie sie das Geld ausgeben möchten. Bis Ende 2008 hatte das Joint Venture insgesamt 80 solcher Projekte finanziert. Im März 2008 zum Beispiel schufen mehrere Gemeinden ein Verfahren für Mikrofinanzierung und Business-Training für Frauen, die in den lokalen Märkten arbeiten. Bis Ende des Jahres wurden so über 150 Frauen unterstützt; die Gesamtdarlehenssumme betrug circa 130.000 US-\$. Shell steht nach wie vor zu dem Prinzip, Gemeinden dabei zu helfen, eigene Entscheidungen zu treffen, musste allerdings wegen mangelnder Finanzierung durch den Regierungspartner und angesichts zunehmender Betriebsstörungen durch lokale Unruhen die Pläne zurückfahren.